

Schöne Beine Die neuen Venentherapien

Krampfadern können heute schonend und weitgehend narbenfrei behandelt werden

Kampfadern sind nicht nur optisch störend. Betroffene leiden oft unter unangenehmen Spannungsgefühlen, Schwellungen und Juckreiz in den Beinen. „Früher war die Operation der Krampfadern mit einem mindestens einwöchigen stationären Krankenhausaufenthalt verbunden“, sagt Dr. med. Rainer Jokisch von der Rosenpark Klinik in Darmstadt. Heute sind die Methoden schonender, es bleiben kaum Narben zurück und der Patient kann gleich nach dem Eingriff die Klinik zu Fuß verlassen.

Angewandt werden Katheterverfahren mit Radiowellen (Radiowellenbehandlung oder radiofrequenzinduzierte Thermoerapie). Vor der Behandlung steht die Diagnose per Ultraschalluntersuchung. „Dann wird der Verlauf der Krampfadern wie eine Landkarte auf der Haut aufgezeichnet“, erklärt Dr. Jokisch.

Der eigentliche Eingriff findet direkt danach ambulant statt. Durch die Punktion der Stammvene am Unterschenkel legt der Arzt einen Zugang, über den der Behandlungskatheter eingeführt und von dort unter Ultraschallkontrolle in den zu behandelnden Bereich der Vene vorgeschoben wird. Beim langsamen Zurückziehen des Katheters lassen dann Radiowellen die Vene schrumpfen und verschließen sie. Der Blutrückstau ist behoben und die oberen, sichtbaren Krampfadern werden entlastet. Die Schwellungen gehen zurück.

